



CDU FRAKTION
SIEGEN

Fraktion
der Universitätsstadt Siegen

SPD

An die Universitätsstadt Siegen
Herrn Bürgermeister
Steffen Mues
Rathaus Siegen
Markt 2

57072 Siegen

EINGANG BÜRGERMEISTER	
16. Feb. 2022	
GB	PR
Abt.	INSTITUTE

Datum:

15.02.2022

Antrag zum Tagesordnungspunkt „Haushaltsentwurf 2022“ der Sitzung des HFA am 16.02.2022 und des Rates der Universitätsstadt Siegen am 02.03.2022

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Mues,

die Fraktionen von CDU und SPD im Rat der Universitätsstadt Siegen bitten, folgenden Antrag unter o. g. Tagesordnungspunkt in den Sitzungen des HFA und des Rates der Universitätsstadt Siegen zur Abstimmung zu stellen:

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt:

Der Hebesatz der Gewerbesteuer wird um 10 v. H. rückwirkend zum 01.01.2022 erhöht.

Begründung:

Der Haushalt 2022 kann laut Entwurf der Verwaltung zwar ausgeglichen werden, dies gelingt jedoch nur mittels der Verbuchung des Corona-Schadens als fiktiven Ertrag in Millionenhöhe. Da dieser fiktive Ertrag jedoch real nicht existent ist, fehlt es an Liquidität in der Stadtkasse. Die Kassenkredite werden also auch in diesem Jahr wieder ansteigen, obwohl der Haushalt formal ausgeglichen werden kann. Diesen Trend der steigenden Kassenkredite und damit die Verlagerung von Kosten auf zukünftige Generationen wollen die Fraktionen von CDU und SPD verlangsamen, im besten Fall sogar stoppen. Daher ist aus Sicht der antragsstellenden Fraktionen neben der von der Verwaltung vorgeschlagenen Erhöhung der Grundsteuer B auch eine Erhöhung der Gewerbesteuer in einem verträglichen Maße notwendig. Daher schlagen CDU und SPD eine Gewerbesteuererhöhung um 10 Prozentpunkte auf dann 495 v. H. vor.

Auch aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger, welche die geplante Erhöhung der Grundsteuer B zu tragen haben, ist es kaum zu vermitteln, dass Unternehmen, die Gewinn erzielen, nicht zusätzlich über eine Erhöhung der Gewerbesteuer an der Konsolidierung des städtischen Haushalts beitragen. Es ist also auch eine Frage der sozialen Gerechtigkeit, dass die Lasten der Haushaltskonsolidierung sowohl von den Bürgerinnen und Bürger, als auch von den Unternehmen, die Gewinn erzielen, denn nur diese zahlen Gewerbesteuer, getragen werden.

Mit freundlichen Grüßen


Frank Weber

(Fraktionsvorsitzender der CDU)



Detlef Rujanski

(Fraktionsvorsitzender der SPD)